

Gabriele Roßbach Über eine Korrespondenz im „Volksstaat“	110
Peer Kösling Zum neuentdeckten Erstdruck des unter maßgeblicher Beteiligung von Marx und Engels entstandenen Programms der französischen Arbeiterpartei vom Mai 1880	116
Eva Katzer Neudatierung einer Handschrift von Engels	129
Eva Katzer Zur Datierung einer Handschrift von Marx	135
Michael Knieriem Wer vermittelte Engels' Mitarbeit an den „Deutsch-Französischen Jahrbüchern“? — Eine notwendige Ergänzung	138
Christel Sander Zu Rolf Peter Sieferles Buch „Die Revolution in der Theorie von Karl Marx“, Frankfurt(M.), Berlin (West), Wien 1979	141
Autorenverzeichnis	

Richard Sperl

Zum Erscheinen eines Probeheftes zur Darbietung und Kommentierung der Marginalien von Marx und Engels in der MEGA

Mit der geplanten erstmaligen Veröffentlichung der zahlreichen und vielgestaltigen Marginalien der Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus in Büchern und Periodica ihrer persönlichen Bibliotheken im Rahmen der neuen Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) muß wissenschaftliches und editorisches Neuland beschritten werden. Dabei entstehen außerordentlich komplizierte Probleme, deren sachkundige Lösung der Mitwirkung vieler wissenschaftlicher Institutionen und Bibliotheken, erfahrener Marx-Engels-Forscher und Editions-fachleute, bewährter Typographen und Fotosatzspezialisten bedarf.

Ausgehend von dem breiten, konstruktiven Echo auf den MEGA-Probeband im Jahre 1972, das für die endgültige Gestaltung der Gesamtausgabe von großer Bedeutung war, haben sich die beiden herausgebenden Institute, der Dietz Verlag und der Graphische Großbetrieb Interdruck Leipzig entschlossen, im Zuge der umfassenden Vorbereitung auf die Edition der Marginalien innerhalb der Vierten Abteilung der MEGA ein Probeheft zu erarbeiten. Mit ihm soll der internationalen wissenschaftlichen Öffentlichkeit die Möglichkeit gegeben werden, sich mit den vorgesehenen Prinzipien für die Darbietung und Kommentierung der Marginalien und zugleich mit Beispielen für ihre konkrete Umsetzung bekannt zu machen und dazu ihre Meinungen und Vorschläge zu unterbreiten. Die Herausgeber möchten diese hoffentlich recht zahlreichen Hinweise und Anregungen gründlich auswerten und entsprechend berücksichtigen, bevor in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre begonnen wird, die ersten regulären Marginalienbände der MEGA zu erarbeiten.

Das Probeheft im Umfang von 285 Seiten, vorbereitet von der Redaktionskommission der Vierten Abteilung der MEGA, liegt nunmehr vor. Mit der Verschickung der Exemplare an interessierte Institutionen und Einzelpersonlichkeiten wurde begonnen. Um den Kreis derer zu vergrößern, die sich schon im Vorbereitungsstadium mit den vorgesehenen Grundsätzen und Lösungswegen für die Marginalienbände der MEGA vertraut machen und dazu Stellung nehmen können, hat sich die Redaktion der „Beiträge zur Marx-Engels-Forschung“ entschlossen, das Vorwort zum Probeheft nachfolgend vollständig abzdrukken.

Das Vorwort informiert ausführlich über alle Forschungs- und Editionsprobleme,

die aus der Aufgabenstellung erwachsen, die Randbemerkungen und Anstreichungen von Marx und Engels in ihren Büchern in der historisch-kritischen Gesamtausgabe wiederzugeben und zu kommentieren. Es behandelt die Stellung der Marginalien innerhalb des literarischen Erbes von Marx und Engels, ihre Besonderheiten und ihren Zusammenhang mit den anderen Teilen des Nachlasses sowie ihren spezifischen Wert für die Forschung. Das Vorwort umreißt gleichfalls den gegenwärtig erreichten Stand bei der Rekonstruktion der persönlichen Bibliotheken von Marx und Engels und gibt einen Überblick über Umfang, Inhalt, Charakter und Formen der überlieferten Marginalien. Schließlich werden grundlegende Probleme ihrer Edition wie Vollständigkeit, Mitabdruck zugehöriger Kontexte, Autorschaftsbestimmung, Datierung, Anordnung usw. dargelegt und die Prinzipien begründet, die der Gestaltung der acht Probestücke zugrunde gelegt wurden. Damit eröffnet das Vorwort dem Leserkreis der „Beiträge“, der sich vor allem aus Freunden, Mitarbeitern und Nutzern der MEGA zusammensetzt, die Möglichkeit, gründlich die vielschichtige Problematik und die anvisierten Lösungswege zu studieren und sich darüber eine Meinung zu bilden.

Um darüber hinaus einen Einblick in die mit den Probestücken demonstrierte praktische Realisierung der unterbreiteten prinzipiellen Überlegungen zur wissenschaftlichen Erschließung und Edition der Marginalien zu gewähren, werden im Anschluß an das Vorwort einige Faksimiles geboten, die einzelne Buchseiten mit handschriftlichen Marginalien deren drucktechnischer Umsetzung im Probeheft gegenüberstellen.

Mit diesem Abdruck im vorliegenden Heft verbindet sich das dringende Ersuchen an die Leser der „Beiträge“, sich recht bald zu der vorgeschlagenen und demonstrierten Verfahrensweise zu äußern. Alle Hinweise, Anregungen und kritischen Einwände bitten wir an folgende Adresse zu richten:

Institut für Marxismus-Leninismus
beim ZK der SED
Marx-Engels-Abteilung
1054 Berlin
Wilhelm-Pieck-Str. 1

Besonders interessiert sind die Herausgeber des Probeheftes an sachkundigen Meinungsäußerungen zu solchen schwierigen Problemen wie vollständige Wiedergabe aller Marginalien, Umfang des zu ihrem Verständnis erforderlichen Textabdruckes, Anordnung der Bücher mit Marginalien in alphabetischer Reihenfolge oder Inhalt und Schwerpunkte des kommentierenden Apparats. Willkommen sind auch Überlegungen darüber, welche weniger aufwendigen Wiedergabeformen denkbar wären, ohne daß dabei relevante Informationen für die Forschung verlorengehen.

Die Herausgeber betrachten jede Stellungnahme zu diesen und anderen Fragen als einen unverzichtbaren Beitrag für die schließliche Ermittlung einer optimalen Lö-

sungsvariante bei der Veröffentlichung der Marginalien von Marx und Engels in der MEGA und danken schon jetzt allen, die sich zu Wort melden werden, für ihre wertvolle Unterstützung.